



Sterling Darling



Chaeun Lee
Eunju Hong
Jianling Zhang
Pierre- Yves Delannoy
Yuchu Gao

26. April - 27. Mai 2023
Kunstarkaden

Sterling Darling

Inspiziert vom Standort der Kunstarkaden in der Sparkassenstraße haben die fünf in München lebenden Künstler*innen Chaeun Lee, Eunju Hong, Jianling Zhang, Pierre-Yves Delannoy und Yuchu Gao das Ausstellungskonzept zu Sterling Darling entwickelt. 1907 wurde die Straße nach der dort ansässigen Sparkasse benannt. Früher floss, wo sich heute eine asphaltierte Straße befindet, ein kleiner Kanal, auf dem Waren und Abfälle durch die Stadt transportiert wurden. Heutzutage ist sie von Luxusgeschäften, Touristenzentren und Banken umgeben. In der Ausstellung wird eine künstlerische Intervention durchgeführt, die die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Geldes reflektiert. Im Laufe der Geschichte hat Geld unzählige Male die Form von Muscheln, Steinen, Federn, Papier, Metall und sogar Zigaretten angenommen, doch der ihm innewohnende Wert hat sich nie auf die materielle Realität bezogen. Stattdessen ist es ein psychologisches Konstrukt, ein System gegenseitigen Vertrauens und kollektiver Vorstellungskraft. Mit Hilfe von Video, Malerei, Skulptur und Installation wird das Thema Wert, (Un-)Materialität, Arbeit, Betrug und die Auswirkung und Beeinflussung des Finanzmarktes auf unser Leben aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.





Chaeun Lee

Chaeun Lee wurde 1993 in Südkorea geboren und lebt jetzt in München. Sie interessiert sich für aktuelle soziale Themen, menschliches Begehren, Bilder und wie das Internet unsere Gedanken beeinflusst. Chaeuns Arbeit drückt ihre kritische Sicht auf die Welt durch digitale Medien aus, wie zum Beispiel bewegte Bildcollagen. Sie hat an der Universität Korea studiert und setzt ihr Studium bei Prof. Julian Rosefeldt an der Akademie der Bildenden Künste München fort.

Chaeun Lee (b. 1993, South Korea) is an artist based in Munich, Germany. She is interested in contemporary social issues, human desire, the ecology of images, and post-internet images' impact on contemporary consciousness. Her work expresses a critical view of the world through various digital media, such as moving image collages, while utilizing her wits. She studied at Korea University. She is currently studying at Akademie der Bildenden Künste München, the class of Julian Rosefeldt.

www.chaeunlee.com





Veränderungen des öffentlichen Vertrauens in die Wirtschaft scheinen dynamisch zu sein, so als ob sich Winde oder Luftdruck ändern würden. Menschen beschreiben auch Aufschwung, Pessimismus oder andere Neigungen als "in der Luft". Ebenso breitet sich ein Narrativ in der Luft aus und beeinflusst uns auf verschiedene Weise, ob es wahr ist oder nicht. "Fort in the Air" ist ein Video, das von der wahren Geschichte von Chaeun's Mutter inspiriert ist, die an einem AI-Aktienbetrug beteiligt war. Sie sammelt Audiomaterial und Sprachaufnahmen mit ihrer Mutter und erforscht das Thema des Glaubens, vom Alltagsleben bis hin zu wahren Religionen und dem Umfeld der Religionen, wie Wirtschaft und Gesellschaft. "Fort in the Air" wirft Fragen über die Natur des Glaubens in der heutigen Gesellschaft auf und darüber, wie er mit verschiedenen Erzählungen aus individuellen Ideen geschaffen wird.*

Changes in Public confidence in the economy seem dynamic, as if winds or air pressure are shifting. People also describe Recovery, Pessimism, or other inclinations as "in the air." Likewise, a narrative spreads in the air and affects us in various ways, whether true or not. "Fort in the Air" is a video inspired by the true story of Chaeun's mother with AI stock fraud. She collects audio footage and voice recordings with her mother and explores the theme of belief, from everyday life to true religions and the environment surrounding religions, like economy and society. "Fort in the Air" raises questions about the nature of belief in contemporary society and how it's created with different narratives from individual ideas.*





Eunju Hong

Eunju Hong (geb. 1993, Südkorea) lebt und arbeitet in Deutschland und Südkorea. Sie nutzt neue Technologien und Körperwahrnehmungen, um mit Hilfe zeitbasierter Medien fiktive Erzählungen zu schaffen. Ihre Arbeiten hinterfragen die mikroskopischen Eingriffe, wie die sensorische und emotionale Anpassung des Körpers bei der Berührung des kalten Bildschirms, und die dystopische Vorstellung von der Welt, die uns die voreingenommene Technologie der künstlichen Intelligenz bringen wird. Ihre Installations- und Videoarbeiten decken ein breites Spektrum an Themen ab, von der Beziehung zwischen dem Individuum und der Technologie bis hin zur Gesellschaft. Sie studierte an der Korea National University of Arts, Beaux-Arts Paris und der HfG Karlsruhe. Sie schloss 2023 ihr Studium an der Akademie der Bildenden Künste München in der Klasse von Rosefeldt als Meisterschülerin ab. Sie nahm an Gruppenausstellungen im Goethe-Institut in Paris, im Museum of Contemporary Arts Busan und im Asia Culture Center in Gwangju teil. Vor Kurzem hatte sie eine Einzelausstellung in der Galerie 175 in Seoul.

Eunju Hong (b. 1993, South Korea) lives and works between Germany and South Korea. She draws on new technologies and bodily perceptions to create fictional narratives through time-based media. Her works interrogate the microscopic interventions, such as the sensory and emotional adaptation of the body touching the cold screen, and the dystopian imagination toward the world that the biased Artificial Intelligence technology will bring us. Her installation and video works cover a wide range of issues, from the relationship between the individual and technology to society. She studied at the Korea National University of Arts, Beaux-Arts Paris, and HfG Karlsruhe. She graduated in 2023 from the Akademie der Bildenden Künste München, the class of Rosefeldt, as a Meisterschülerin. She took part in group exhibitions at the Goethe Institut in Paris, Museum of Contemporary Arts Busan, and the Asia Culture Center in Gwangju. She recently had a solo exhibition at Gallery 175 in Seoul.

www.eunjuhong.com







Das Uranglas, auch bekannt als Depressionsglas, war während der Großen Depression in den späten 1920er Jahren ein beliebtes Glasprodukt. Inmitten einer Wirtschaftskrise zog seine einzigartige leuchtend grüne Farbe Hausfrauen an. Die "Annagreen"-Gläser, die nach der Tochter des Herstellers benannt sind, ziehen immer noch Sammler an, da sie unter UV-Licht leuchten. Später verbot die US-Regierung die Herstellung von Uranglas, um Uran für das Manhattan-Projekt zu sparen, ein geheimes Atombombenprojekt, das während des Zweiten Weltkriegs stattfand. Als die Wissenschaft seine Fähigkeit, Energie auszustrahlen, entdeckte, wurde es für den berühmten Atombombenabwurf auf Hiroshima verwendet und wurde im 21. Jahrhundert zu einer wichtigen Energiequelle. Im Kontext von Glanz, Geheimnissen und Spionage sowie den historischen Ideologien, die Tausende von Opfern gefordert haben, erforscht <Annagreen> die sich im Laufe der Zeit verändernde Bedeutung der Materie und der darin lebenden Erinnerung.

The uranium glass, also known as Depression glass, was popular glassware during the Great Depression in the late 1920s. In the midst of an economic crisis, its unique bright green color attracted housewives. The "Annagreen" glasses, named after the glassblower's daughter, still attract collectors, as it glows under UV- Light. Later, the US government banned the production of uranium glass to save uranium for the Manhattan Project, a secret atomic bomb project that took place during World War II. As science discovered its power to radiate energy, it was used for the infamous atomic bombing of Hiroshima, and gradually became an important source of energy in the 21st century. In the intersection of the desire for glittery things, the secrets, and the espionage that traverse ideologies that have caused thousands of victims, <Annagreen> deals with the changing meanings of matter throughout the ages and the memories that live in the matter.

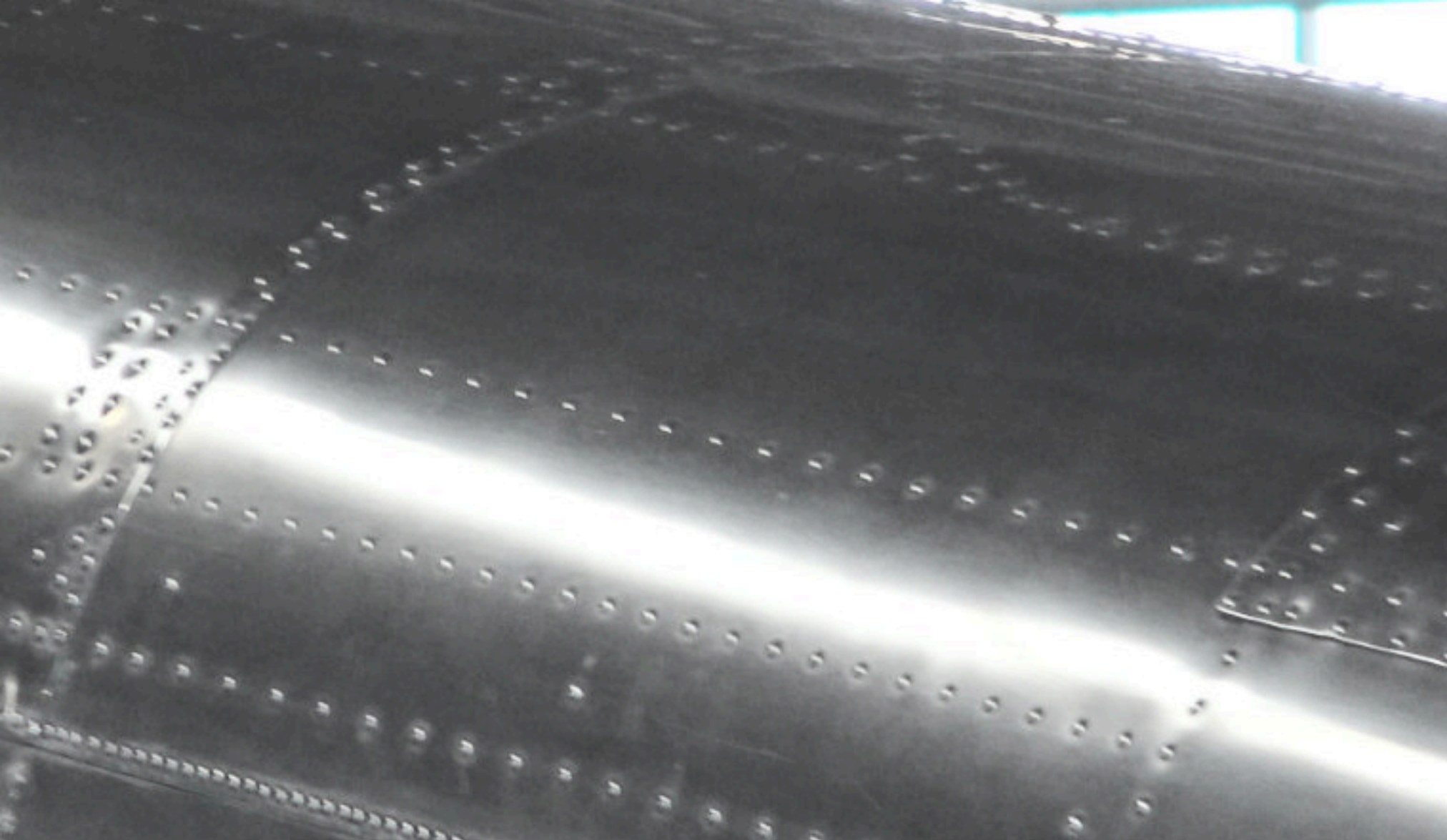


Jiangling Zhang

Jianling Zhang (geb. 1986, China) schloss 2013 ihr Studium an der China Academy of Art mit einem Master in kuratorischen Studien ab. Im Anschluss arbeitete sie in Shanghai als Kuratorin und Künstlerin. Von 2018 bis 2023 studierte sie in der Klasse für digitale und zeitbasierte Medien von Prof. Julian Rosefeldt an der Akademie der Bildenden Künste in München. Sie interessiert sich für die Erforschung der Materialität von Texten und die multiplen Subjektivitäten im kollaborativen Schreiben. In ihrer Arbeit kombiniert sie Video, Fotografie und Skulpturen.

Jianling Zhang (b. 1986, China) graduated in 2013 from China Academy of Art with a Master's degree in curatorial studies, after which she worked in Shanghai as curator and artist. From 2018 to 2023 she studied in the class for Digital and Time-based Media of Prof. Julian Rosefeldt at the Academy of Fine Arts in Munich. She is interested in exploring the materiality of texts and the multiple subjectivities in collaborative writing. Her work combines video, photography and sculpture.

www.jianlingzhang.com



that light shining on a four-dimensional object in a four-dimensional world

Goldschlägerhaut ist die verarbeitete äußere Membran des Darmes eines Tieres, in der Regel eines Rindes. Sie wird nicht nur verwendet, um Blattgold zu trennen, das zu Goldfolie gehämmert wird, sondern auch um die Gasbehälter von Zeppelinen zu konstruieren. Zusammengesetzt aus dem Wunsch nach Leichtigkeit und Schlussfolgerungen ohne ausreichende Beweise, handelt das Video von Jacob Ratzert, dem ersten dokumentierten Goldschläger in Schwabach. Sein Name wurde erstmals in einer Beschwerde im Jahr 1572 erwähnt. Seine Lebensgeschichte bleibt Gegenstand von Vermutungen.

Goldbeater's skin is the processed outer membrane of the intestine of an animal, typically cattle. It's used not only to separate sheets of gold that are hammered into gold leaf, but also to construct the gasbags of Zeppelin. Composed of desires for lightness and inferences without sufficient evidence, the video is about Jacob Ratzert, the first documented gold beater in Schwabach. His name was first mentioned in a complaint in the year 1572, and his life story remains a matter of conjecture.





that his life could be recorded frame by frame,



Pierre - Yves Delannoy

Pierre-Yves Delannoy sammelt, sucht, sät und lädt durch assoziative Ansätze ein. Seine Ansammlung von poetischen und humorvollen Archiven pendelt zwischen Video und Performance, Körper und Stadt, Textil und Architektur. Es geht darum, einen Prozess des Wiederverwendens, Umleitens und Reparierens zu entwickeln. Hier bietet er einen zugänglichen, freundlichen und sanften Ansatz.

Pierre-Yves schloss 2019 sein Studium an der École nationale supérieure d'architecture de Versailles ab. Er studierte Architektur, Bildende Kunst und Performance an der Technischen Universität München, der École Nationale Supérieure d'Arts de Paris-Cergy und der Koninklijke Academie voor Schone Kunsten van Gent. Derzeit studiert er an der Akademie der Bildenden Künste München in der Klasse von Julian Rosefeldt.

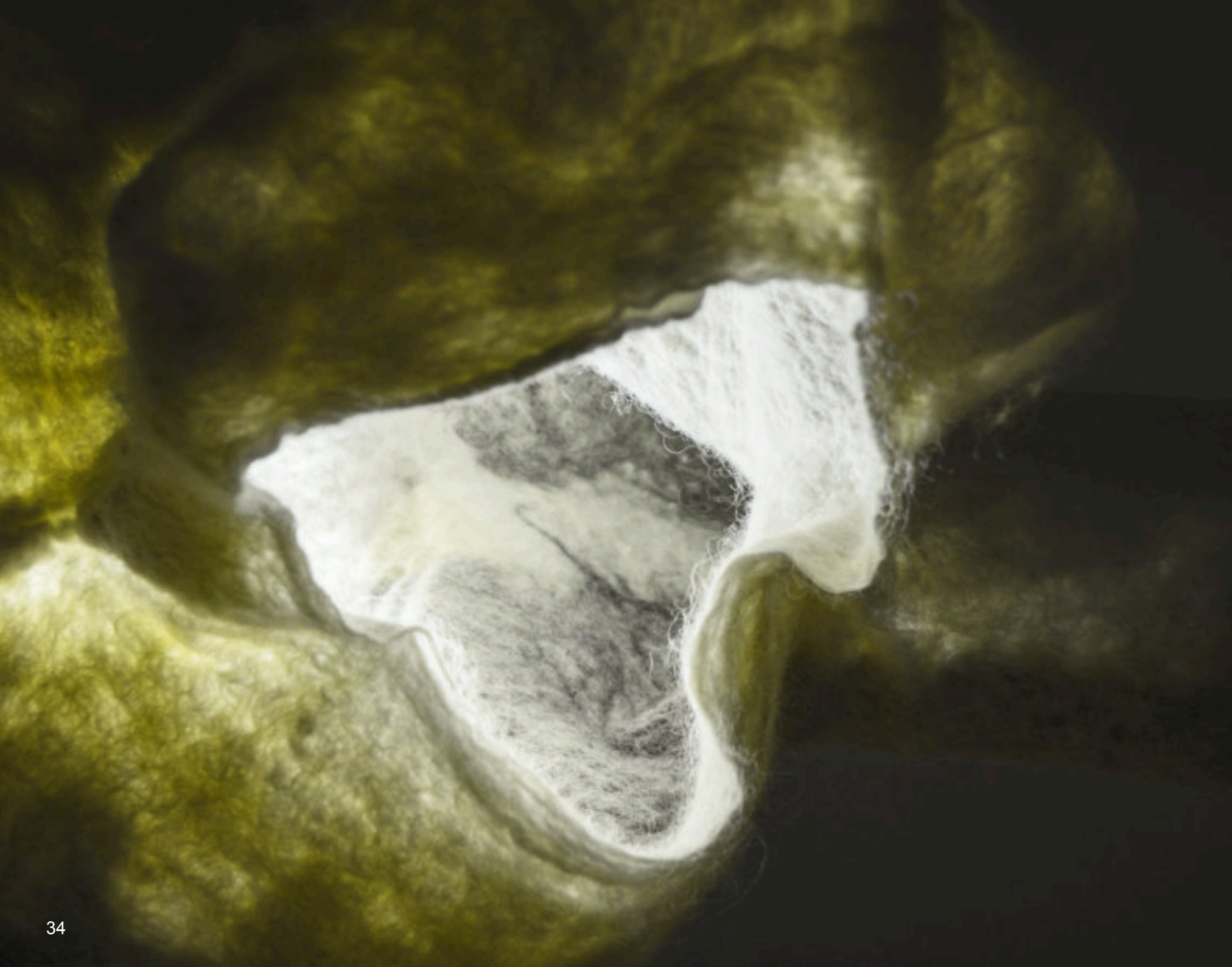
It is through associative approaches that Pierre-Yves Delannoy collects, seeks, sows, and invites. His accumulation of poetic and funny archives oscillate between video and performance, body and city, textile and architecture. It is about developing a process of reuse, diversion and repair. Here he offers an accessible, friendly and gentle approach.

Pierre-Yves graduated in 2019 from the École nationale supérieure d'architecture de Versailles. He studied architecture, fine arts and performance at the Technical University Munich, the École Nationale Supérieure d'Arts de Paris-Cergy and the Koninklijke Academie voor Schone Kunsten van Gent. He is currently studying at the Akademie der Bildenden Künste München in the class of Julian Rosefeldt.

www.pierre-yvesdelannoy.com



I felt your fleece in the tidal valley, Installation, Größe variabel, Wolle, glasierte Keramik, Salz, Wasser, Hibiskus, Licht, Haken, 2023



"Die Svane-Türme" sind eine typische Struktur in den Dörfern von Svanetia, Georgien. Es handelt sich um bewohnte steinerne Verteidigungstürme, etwa 20-25 Meter hoch, bestehend aus drei bis fünf Stockwerken. Der Mythos des Goldenen Vlieses bezieht sich auf eine Methode, Gold aus Flüssen zu waschen, die in der Region Georgiens östlich des Schwarzen Meeres gut belegt ist. Schaffelle, manchmal über einen Holzrahmen gespannt, wurden in den Strom getaucht und Goldflocken, die aus stromaufwärts liegenden Placer- Ablagerungen herabgetragen wurden, sammelten sich darin. Die Felle wurden zum Trocknen in Bäume gehängt, bevor das Gold herausgeschüttelt oder ausgekämmt wurde. Einige behaupten, dass das Wort „Soldat“ selbst aus dem Lateinischen "sal dare" (Salz geben) stammt, aber andere Quellen widersprechen und betonen, dass das Wort „Soldat“ eher vom Goldsolidus abgeleitet ist, mit dem bekannt war, dass Soldaten bezahlt wurden."

"The Svane towers are a typical structure in the villages of Svanetia, Georgia. They are inhabited stone defence towers, about 20-25m high and consisting of three to five floors. The myth of the golden fleece relates to a method of washing gold from streams, which was well attested in the region of Georgia to the east of the Black Sea. Sheep fleeces, sometimes stretched over a wooden frame, would be submerged in the stream, and gold flecks borne down from upstream placer deposits would collect in them. The fleeces would be hung in trees to dry before the gold was shaken or combed out. Some people claim that the word soldier itself comes from the Latin sal dare (to give salt), but mainstream sources disagree, noting that the word soldier more likely derives from the gold solidus, with which soldiers were known to have been paid."





Yuchu Gao

Yuchu Gao (geb. 1993, China) erhielt 2016 ihren Bachelor-Abschluss in Malerei am Wimbledon College of Arts, UAL. Sie lebt derzeit in München und studiert seit 2018 in der Klasse von Nicole Wermers an der AdBK München. Ihre Arbeiten bestehen hauptsächlich aus Malerei und Zeichnung und werden oft von Menschen, Tieren und anderen lebenden Formen inspiriert, die aus einer weiblichen Perspektive mit der Gesellschaft und Situationen des täglichen Lebens interagieren.

Yuchu Gao (b. 1993, China) received her Bachelor's degree in Painting from Wimbledon College of Arts, UAL, 2016. She is currently based in Munich and has been studying in the class of Nicole Wermers at the AdBK München since 2018. Her work consists mainly of paintings and drawings and is often inspired by people as well as animals and other living beings that, from a feminine perspective, interact with society and situations from everyday life.

www.yuchugao.com

Die vielfältigen Zeichnungen in dieser Ausstellung wurden ursprünglich von den Seefrauen (Ama/Haenyeo) inspiriert, einer Gruppe von weiblichen Taucherinnen vor allem aus den Küstenregionen Japans und Koreas, die frei tauchen, um verschiedene Muscheln, Algen und andere Meerestiere aus dem Ozean zu fangen. Wie viele andere Arbeiterinnen tragen sie die Last des Familienunterhalts und der Kindererziehung, während sie unter schwierigen Bedingungen arbeiten. Sie tauchen ein in die schimmernde Dunkelheit des Meeresbodens. Ihre Hände strecken sich nach einem Schimmer von Perlen in der nebligen Welt aus und geben dabei einen immateriellen Schatz weiter: ihren unabhängigen Geist, ihre Entschlossenheit und ihren eisernen Willen, mit dem sie nicht nur für ihre Familien sorgen, sondern auch zur Wirtschaft der Region beitragen und die patriarchalische Präsenz herausfordern.

The drawings of various sizes in the exhibition Sterling Darling were initially inspired by the Ama / Haenyeo (lit. "sea women") a group of female divers, primarily from some coastal regions in Japan and Korea, who harvest an array of sea life, such as shellfish, sea urchins and mollusks, for a living. Like many other female workers around the world, they bear the weight of providing for their families and raising children while working in physically demanding circumstances. Diving into the shimmering blackness of the sea floor, hands reaching for a glimmer of pearls in a misty world, their independent spirit, determination and iron will serve as immaterial treasures that get passed on with every generation, helping them and their families to subsist and contribute to their respective local economies, while also challenging patriarchal structures.





HOME ON A SHELL,
Größe variabel, Aluminium Folie, Magnet an Metallketten, 2023







Impressum

Dieses Heft erscheint anlässlich der Ausstellung „Sterling Darling“ vom 25.04. bis 27.05.2023 in den Kunstarkaden, München

Herausgeber

Kulturreferat der Landeshauptstadt München
Abt.1 / Bildende Kunst
Verantwortlich: Mehmet Dayi
kunstarkaden@muenchen.de

Ideen und Ausstellungskonzept

Mehmet Dayi, Hilke Bode, Siyoung Kim

Künstler*innen

Chaeun Lee
Eunju Hong
Jianling Zhang
Pierre- Yves Delannoy
Yuchu Gao

Gestaltung

Siyoung Kim, Hilke Bode

Text

Hilke Bode, Chaeun Lee, Eunju Hong, Jianling Zhang, Pierre-Yves Delannoy, Yuchu Gao

Foto

Mara Pollak, Yuchu Gao

Druck und Verarbeitung

Landeshauptstadt München, Stadtkanzlei
© 2023 Künstler*innen, Autor*innen, Fotograf und Kulturreferat der Landeshauptstadt München

Auflage

300

Mit freundlicher Unterstützung von:



Sparkassenstraße 3, 80331 München | www.kunstarkaden-muenchen.de
Tel: 089 233 20947 | www.facebook.com/kunstarkaden



Ein Kunstraum der Stadt München

| www.instagram.com/kunstarkaden.muenchen

